

Merz's; Zynische Worte beim G7-Gipfel: "Israel macht Drecksarbeit für uns!"

Kanzler Friedrich Merz sorgt beim G7-Gipfel für Controversen mit Aussagen zur israelischen Militäraktion gegen Iran.



Tel Aviv, Israel - Beim G7-Gipfel, der am 17. Juni 2025 stattfand, sorgte der deutsche Kanzler Friedrich Merz (CDU) für Aufregung mit seiner Unterstützung für die israelischen Militäraktionen gegen den Iran. Er betonte den „größten Respekt“ für die israelische Armee und kritisierte gleichzeitig das iranische Regime, das er als „Hauptquelle regionaler Instabilität und des Terrors“ bezeichnete. Merz' Aussage, dass es sich um „Drecksarbeit“ handle, die Israel für „uns alle“ leiste, wurde international als zynisch und verantwortungslos kritisiert. Politische Spannungen aus der EU und dem arabischen Raum sind zu erwarten, insbesondere da bislang keine offiziellen

diplomatischen Reaktionen auf diese Äußerungen vorliegen.

Gegenwärtig ist die Situation im Nahen Osten angespannt, mit einer Vielzahl von Explosionen in Israel, die am gleichen Tag in Tel Aviv und Jerusalem vernommen wurden. Nach einem Luftalarm gab die israelische Armee Entwarnung, doch Berichte über verletzte Zivilisten bestätigen die Angriffe, die mehrere Teile des Landes betroffen haben. Laut Magen David Adom wurden im Norden Israels sieben Verletzte gemeldet. Das israelische Militär hat zusätzliche Einsätze angekündigt, nachdem es die Tötung iranischer Militärkommandeure bestätigt hat, die als Teil seiner Luftangriffe auf nukleare Einrichtungen im Iran durchgeführt wurden.

Der Iran-Konflikt und internationale Reaktionen

Die militärischen Auseinandersetzungen zwischen Israel und dem Iran greifen auf breiter Front um sich. Israel hat in den letzten Tagen Luftangriffe auf mehrere iranische Ziele durchgeführt, darunter auch einen Anschlag auf eine Nuklearanlage in Isfahan. Als Reaktion hat der Iran Raketenangriffe auf israelisches Territorium gestartet. Dies stellt den schwersten militärischen Konflikt zwischen den beiden Nationen seit Jahren dar. US-Präsident Donald Trump hat vor einer weiteren Eskalation gewarnt und betont, dass eine diplomatische Lösung notwendig sei. Gleichzeitig hat er die Verstärkung der Militärpräsenz im Nahen Osten angeordnet, was Besorgnis über eine mögliche Ausweitung der Konflikte hervorruft.

Während sich die G7-Staaten, bestehend aus den USA, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Kanada und Japan, auf eine gemeinsame Erklärung verständigten, die ein eindeutiges Recht Israels auf Selbstverteidigung bekräftigt, wird die Notwendigkeit eines Waffenstillstands zwischen Israel und der Hamas hervorgehoben. Die G7-Staaten zeigen sich besorgt über die steigenden Ölpreise und sind bereit, koordinierte

Maßnahmen zur Stabilität der Energiemärkte zu ergreifen.

Es bleibt abzuwarten, wie die Entwicklungen im Nahen Osten und die Reaktionen der internationalen Gemeinschaft auf Merz' Aussagen den weiteren Verlauf der Situation beeinflussen werden. Klar ist jedoch, dass diese Ereignisse die bereits bestehenden Spannungen im Umgang mit dem Iran und den israelisch-palästinensischen Konflikt weiter verstärken könnten. Die diplomatischen Bemühungen um eine Deeskalation sind angesichts der aktuellen Eskalation dringlicher denn je.

vol.at berichtet, dass Merz die Rolle Israels in der aktuellen geopolitischen Lage betont und sich klar für eine militärische Lösung ausgesprochen hat, während **n-tv.de** die anhaltenden Konflikte und deren Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung beleuchtet. Außerdem hat **dw.com** einen umfassenden Überblick über die internationale Reaktion auf die Spannungen zwischen Iran und Israel gegeben.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Konflikt zwischen Israel und Iran
Ort	Tel Aviv, Israel
Verletzte	7
Festnahmen	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• www.n-tv.de• www.dw.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at